

Inhaltsübersicht

Erster Teil: Einleitung	1
§ 1 Einleitung	3
A. Untersuchungsgegenstand und dessen inhaltliche Eingrenzung	5
B. Praxisrelevanz und Ziel der Untersuchung	7
§ 2 Gang der Untersuchung	9
Zweiter Teil: Rechtshistorische Untersuchung	11
§ 3 Einführung	13
§ 4 Die Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	14
A. Einführung	14
B. Relevanz für die Untersuchung	15
C. Rechtsvergleichende Herkunftsuntersuchung	16
D. Nationale Implementierung	43
E. Einflussnahme im deutschsprachigen Rechtskreis	67
F. Zusammenfassung und Fazit	73
§ 5 Fehlerhafte Kapitalerhöhungen im historischen Kontext	75
A. Erste Berührungspunkte der Rechtsprechung	75
B. Historische Behandlung fehlerhafter Kapitalerhöhungen	76
C. Extension der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	93
§ 6 Von der Lehre der fehlerhaften Gesellschaft zur Lehre vom fehlerhaften Organisationsakt	116
A. Eigenständige Lehre	117
B. Kritische Stellungnahme zur Terminologie	121
§ 7 Zusammenfassung	129

Dritter Teil: Rechtsdogmatische Untersuchung	131
§ 8 Einleitung	133
§ 9 Die fehlerhafte Kapitalerhöhung in der Aktiengesellschaft	134
A. Grundlagen	134
B. Die reguläre Kapitalerhöhung gem. §§ 182–191 AktG	135
C. Die bedingte Kapitalerhöhung gem. §§ 192–201 AktG	173
D. Die Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gem. §§ 202–206 AktG	191
E. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gem. §§ 207–220 AktG	217
F. Schlussbetrachtung zur Aktiengesellschaft	239
§ 10 Die fehlerhafte Kapitalerhöhung in der Gesellschaft mit beschränkter Haftung	241
A. Grundlagen	241
B. Die reguläre Kapitalerhöhung gem. §§ 55–57b GmbHG	248
C. Die Kapitalerhöhung mittels genehmigten Kapital gem. § 55a GmbHG	274
D. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gem. §§ 57c–57o GmbHG	293
E. Zusammenfassende gesellschaftsformübergreifende Wertung	313
§ 11 Normative Heilung der Mangelhaftigkeit	315
A. Zweck und Wirkung	315
B. Heilung der Nichtigkeit nach § 242 AktG	316
C. Heilung nach § 185 Abs. 3 AktG	318
D. Heilung nach § 244 AktG	321
E. Schlussfolgerung	323
§ 12 Das aktienrechtliche Freigabeverfahren nach § 246a AktG	325
A. Implementierung	325
B. Regelungsinhalt und -zweck	326
C. Reichweite der Bestandskraft	328
D. Anwendbarkeit auf die GmbH	331
§ 13 Behandlung und Bewältigung fehlerhafter Kapitalerhöhungen	339
A. Rechtsfolgen vor Eintragung	339
B. Rechtsfolgen nach Eintragung	341
C. Auswirkung auf nachfolgende Kapitalerhöhungen	382

D. Endgültige Bestandskraft durch Reparatur	385
<i>§ 14 Zusammenfassendes Fazit zur rechtsdogmatischen Untersuchung</i>	<i>403</i>
 Vierter Teil: Rechtspolitische Untersuchung.....	405
<i>§ 15 Einführung</i>	<i>407</i>
<i>§ 16 Die fehlerhafte Kapitalerhöhung als rechtspolitische Thematik</i>	<i>408</i>
A. Notwendigkeit eines rechtswissenschaftlichen Diskurses	408
B. Normative Bestandsaufnahme	410
C. Überlegungen zu einer Novellierung de lege ferenda	412
D. Zusammenfassung	428
 Fünfter Teil: Schlussbetrachtung und Thesen	429
<i>§ 17 Schlussbetrachtung</i>	<i>431</i>
<i>§ 18 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesenform.....</i>	<i>433</i>
A. Rechtshistorische Untersuchung.....	433
B. Rechtsdogmatische Untersuchung	436
C. Rechtspolitische Untersuchung	444
 Annex.....	446
A. Reguläre Kapitalerhöhung.....	446
B. Genehmigtes Kapital	447
C. Bedingtes Kapital	448
 Literaturverzeichnis	449
Sachregister.....	493

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht	IX
 Erster Teil: Einleitung.....	 1
§ 1 <i>Einleitung</i>	3
A. Untersuchungsgegenstand und dessen inhaltliche Eingrenzung.....	5
B. Praxisrelevanz und Ziel der Untersuchung	7
I. Darstellung der Praxisrelevanz anhand eines aktuellen Beispiels.....	7
II. Ziel der Untersuchung	7
§ 2 <i>Gang der Untersuchung</i>	9
 Zweiter Teil: Rechtshistorische Untersuchung	 11
§ 3 <i>Einführung</i>	13
§ 4 <i>Die Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft</i>	14
A. Einführung	14
B. Relevanz für die Untersuchung	15
C. Rechtsvergleichende Herkunftsuntersuchung.....	16
I. Romanischer Rechtskreis.....	17
1. Frankreich	17
a) Erkennen der fehlerhaften Gesellschaften.....	17
b) Im Hintergrund bestehende Problematik.....	18
c) Historische Entwicklung der sociétés de fait.....	19
aa) Professor Hémard als Schöpfer.....	20
(1) Innenverhältnis: Gesellschaftsvertrag als Ausgangspunkt.....	20
(2) Differenzierung von verschiedenen Mangelfolgen	20
(3) Annexion Hémard's.....	21

(4) Formale Nichtigkeitsgründe außerhalb des Gesellschaftsvertrages	21
(a) Formale Voraussetzungen	21
(b) Nichtigkeitsklage bei Verletzung der Veröffentlichungsvorschriften	22
(c) Weiterentwicklung durch Hémard	23
(5) Zusammenfassende Wertung zum gesellschaftsrechtlichen Innenverhältnis	24
(6) Außenwirkung der sociétés de fait	26
(a) Haftung des Handelnden als Ausgangspunkt	26
(b) Lösung und Weiterentwicklung durch Hémard	26
bb) Zusammenfassung zur Entwicklung Hémard's	27
d) Normierung	28
2. Italien	29
a) Differenzierung der fehlerhaften Gesellschaften	29
aa) società irregolare	29
(1) Ausdrückliche Normierungen	30
(a) Freistellung von Verpflichtungen statt Auflösung	30
(b) Rechtsverhältnis zu gesellschaftsfremden Dritten und Haftung	30
(2) Rechtliche Folgerung	31
(3) Ungeregelte Konstellationen	32
bb) Zusammenfassung und Vergleich zur sociétés de fait	33
b) Normierung	34
II. Anglo-amerikanischer Rechtskreis	35
1. England	35
a) Vorgang der Gesellschaftsgründung	35
b) Bewertung des Gründungssystems	36
2. Angloamerika	37
a) Vorgang der Gesellschaftsgründung	37
b) Vorhandenes Mängelrecht	38
c) de facto corporation	40
aa) Voraussetzungen	41
bb) Rechtsstellung	41
d) Zusammenfassung und Rechtsvergleich	42
D. Nationale Implementierung	43
I. Rechtsprechung	44
1. Königliches geheimes Ober-Tribunal	44
a) Sachverhalt und Inhalt der Entscheidung	44
b) Inhaltliche Exegese in Bezug auf die Lehre	46
2. Reichsoberhandelsgericht	46
a) Sachverhalt und Inhalt der Entscheidung	46
b) Inhaltliche Exegese in Bezug auf die Lehre	47

3. Reichsgericht	48
a) RGZ 2, 130.....	48
aa) Sachverhalt und Inhalt der Entscheidung.....	48
bb) Inhaltliche Exegese in Bezug auf die Lehre und Kapitalerhöhungen	48
b) RGZ 51, 33	49
aa) Sachverhalt und Inhalt der Entscheidung.....	49
bb) Inhaltliche Exegese und Rechtsvergleich	50
c) RGZ 85, 311.....	50
aa) Sachverhalt und Inhalt der Entscheidung.....	50
bb) Inhaltliche Exegese in Bezug auf die Lehre und Kapitalerhöhungen	50
d) RGZ 123, 102	51
e) RGZ 145, 155.....	52
f) RGZ 148, 225	52
g) RGZ 165, 193	53
aa) Sachverhalt und Inhalt der Entscheidung.....	53
bb) Inhaltliche Exegese und Rechtsvergleich	53
4. Bundesgerichtshof.....	54
a) BGHZ 3, 285.....	55
aa) Sachverhalt der Entscheidung.....	55
bb) Übernahme und Weiterentwicklung der Rechtsprechung	55
b) BGHZ 11, 190.....	56
c) BGHZ 55, 5.....	56
5. Ausdehnung	57
6. Zusammenfassender historischer Rechtsvergleich	58
II. Lehre	59
1. Lehre von der faktischen Gesellschaft	60
a) Inhalt der Lehre.....	60
b) Bewertung.....	61
2. Lehre von der Rechtsscheins- und Vertrauenshaftung	62
a) Inhalt der Lehre.....	62
b) Bewertung und Rechtsvergleich.....	63
3. Lehre von der Doppelnatur des Gesellschaftsvertrages.....	63
a) Inhalt der Lehre.....	63
b) Bewertung und Rechtsvergleich.....	64
4. Lehre vom fehlerhaften Verband	65
a) Inhalt der Lehre.....	65
b) Bewertung und Rechtsvergleich.....	65
5. Zusammenfassung und Fazit.....	66
E. Einflussnahme im deutschsprachigen Rechtskreis.....	67
I. Österreich	67

1. Übernahme der deutschen Lösung	67
2. Inhalt der Lehre	68
II. Schweiz	69
1. Normative Rechtslage in der Schweiz	69
2. Deutscher Einfluss	71
F. Zusammenfassung und Fazit	73
<i>§ 5 Fehlerhafte Kapitalerhöhungen im historischen Kontext</i>	<i>75</i>
A. Erste Berührungspunkte der Rechtsprechung	75
B. Historische Behandlung fehlerhafter Kapitalerhöhungen	76
I. Traditionelle Ansicht	76
1. Grundlagen	76
2. Wirkung der Handelsregistereintragung	77
3. Rechtsfolgen der traditionellen Ansicht	79
a) Grundkapitalziffer	79
b) Ausgegebene Aktien und Mitgliedschaftsrechte	80
c) Aktienzeichnungen	81
aa) Gegenläufige Argumentation	82
bb) Kritik	82
d) Einzahlungspflicht der Zeichner	83
e) Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung	84
aa) Rückgewähr der geleisteten Einlagen	84
bb) Herausgabe der gezogenen Nutzungen	86
II. Einschränkungsversuche der traditionellen Ansicht	87
1. Einschränkung aufgrund handelsrechtlichen Registerschutz	87
a) Begründungsversuch	87
b) Bewertung	87
2. Gültigkeit der ausgegebenen Aktien	88
a) Begründungsversuch	88
b) Bewertung	89
3. Gutgläubiger Erwerb nach wertpapierrechtlichen Grundsätzen	90
a) Begründungsversuch	90
b) Bewertung	90
III. Zusammenfassung und Fazit	92
C. Extension der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	93
I. Historische Entwicklung	93
1. Begrenzte Wirkung des Anfechtungsurteils	93
a) Angestellte Überlegungen	93
b) Bewertung	94
2. Anwendung der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	95
a) Erste Erwägungen im Zusammenhang mit dem Aktionärsschutz	95

b) Ausdrückliche Erwähnung der Lehre.....	96
aa) Inhalt	96
bb) Rechtliche Bewertung	97
c) Wiederaufleben der Übertragung in der juristischen	
Literatur	98
aa) Argumentation auf Grundlage der Reichsgerichts-	
rechtsprechung	98
(1) Argumentationsmuster	98
(2) Rechtliche Bewertung	99
bb) Spezifisches Abstraktionsprinzip	99
(1) Argumentationsmuster	99
(2) Rechtliche Bewertung	100
cc) Eingeschränkte Übertragung	101
(1) Argumentationsstruktur	101
(2) Rechtliche Bewertung	101
d) Begründete Institutsübertragung	102
aa) Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft als Schranke	102
bb) Vergleichbarkeit von Gründung und Kapitalerhöhung.....	103
cc) Kritik an der Vergleichbarkeit.....	105
(1) Inhalt der Kritik	105
(2) Bewertung	105
dd) Notwendigkeit der Übertragung	106
(1) Argumentationsstruktur	106
(2) Bewertung	107
ee) Vormalige Ausweitungen der Lehre	107
e) Zusammenfassende Wertung.....	108
II. Anerkennung der Extension in der Rechtswissenschaft	109
1. Etablierung im Recht der Aktiengesellschaft	110
2. Etablierung im Recht der Gesellschaft mit beschränkter	
Haftung.....	111
a) Negierung der Anwendung	111
b) Parallelität der Lösungen	112
c) Kritische Auseinandersetzung	112
d) Entwicklung.....	114
III. Zusammenfassung.....	115

§ 6 Von der Lehre der fehlerhaften Gesellschaft zur Lehre vom fehlerhaften Organisationsakt..... 116

A. Eigenständige Lehre	117
I. Entwicklung.....	117
1. Kontinuitätsprinzip im Gesellschaftsrecht	117
a) Inhalt des Prinzips.....	117

b) Rechtliche Bewertung.....	118
2. Grundsatzübertragung zur eigenen Lehre.....	119
II. Höchststrichterliche Anerkennung der Lehre.....	119
1. Inhalt der ConsulTrust-Entscheidung.....	119
2. Rechtliche und historische Bedeutung	120
III. Untergerichtliche Entscheidung zum Rückzahlungsanspruch des Publikums-Kommanditisten.....	120
1. Inhalt der Entscheidung.....	120
2. Rechtliche Bedeutung	121
B. Kritische Stellungnahme zur Terminologie	121
I. Lehre vom fehlerhaften Organisationsakt.....	123
1. Begriffsdefinition.....	123
2. Stellungnahme.....	123
II. Lehre von der fehlerhaften Strukturmaßnahme	124
1. Begriffsdefinition.....	124
2. Stellungnahme.....	125
III. Terminologischer Vorschlag.....	127
 § 7 Zusammenfassung	129
 Dritter Teil: Rechtsdogmatische Untersuchung	131
 § 8 Einleitung.....	133
§ 9 Die fehlerhafte Kapitalerhöhung in der Aktiengesellschaft.....	134
A. Grundlagen.....	134
I. Systematik der Normen zur Kapitalerhöhung.....	134
II. Verwandtschaft zum Gründungsrecht	135
B. Die reguläre Kapitalerhöhung gem. §§ 182–191 AktG	135
I. Ablauf der Kapitalerhöhung	136
1. Zweistufiger Ablauf.....	136
2. Eigen- oder Fremdemission	136
II. Mangelhaftigkeit der regulären Kapitalerhöhung	138
1. Vorbereitungsstadium	138
a) Durchführungs- oder Unterlassungsabsprachen	138
b) Rechtsfolgen des Mangels	140
aa) Auswirkungen auf die Zusage	140
bb) Auswirkungen auf den Kapitalerhöhungsvorgang.....	140
2. Kapitalerhebungsbeschluss einer Barkapitalerhöhung	141
a) Mängel mit der Rechtsfolge der Nichtigkeit	141
aa) Nichtigkeit nach Maßgabe des § 241 AktG	142
bb) Inhaltliche Mängel	143

(1) Angabe des Erhöhungsbetrages	143
(2) Angabe der Durchführungsfrist.....	144
(a) „bis-zu“-Kapitalerhöhung	144
(b) Kapitalerhöhung mit festgelegtem Erhöhungsbetrag.....	146
(c) Angabe einer überlangen Durchführungsfrist.....	146
(3) Benennung der auszugebenden Aktien	148
(4) Ausgabebetrag der neuen Aktien	148
(a) Notwendigkeit der Angabe.....	148
(b) Unterpri-Emission	149
b) Mängel mit der Rechtsfolge der Anfechtbarkeit	150
aa) Fehlender Ausgabebetrag	151
(1) Problemaufriss	151
(2) Stellungnahme	151
bb) Notwendigkeit der Erhöhung	152
(1) Meinungsbild zur Nichtigkeit	152
(2) Anfechtbarkeit	153
c) Mängel mit der Folge der Unwirksamkeit.....	154
aa) Beschlussfeststellung durch den Versammlungsleiter	154
bb) Fehlen eines notwendigen Sonderbeschlusses.....	155
3. Sachkapitalerhöhung	156
a) Angaben nach § 183 Abs. 1 AktG im Kapitalerhöhungs- beschluss	156
aa) Auswirkungen auf den Erhebungsbeschluss.....	156
bb) Auswirkung auf die Ausführungsgeschäfte.....	157
cc) Verstoß gegen § 183 Abs. 1 S. 2 AktG.....	158
b) Unwirksamkeit des Einbringungsvertrages	159
c) Minderwert der Sacheinlage.....	159
aa) Nichtigkeit.....	159
(1) Meinungsbild	159
(2) Stellungnahme	160
bb) Anfechtbarkeit.....	161
(1) Meinungsbild	161
(2) Stellungnahme	162
4. Zeichnung der neuen Aktien	162
a) Verstöße gegen die Form	162
b) Missachtung des Mindestinhaltes.....	163
c) Beschränkungen nach § 185 Abs. 4 AktG.....	164
d) Mängel nach der allgemeinen Rechtsgeschäftslehre	164
e) Überzeichnung	164
f) Fehlender oder unwirksamer Kapitalerhebungsbeschluss	165
5. Bezugsrecht.....	165
a) Allgemeines	165

b) Bezugsrechtsausschluss	166
aa) Gesetzlicher Bezugsrechtsausschluss	166
bb) Erleichterter Bezugsrechtsausschluss	168
cc) Faktischer Bezugsrechtsausschluss	168
c) Fehlerhafte Bezugsrechtsausschlüsse	169
aa) Mögliche Mängel	169
bb) Auswirkungen auf den Kapitalerhöhungsbeschluss	170
(1) Meinungsbild	170
(2) Stellungnahme	171
6. Anmeldung	171
a) Fehlende Anmeldung	172
b) Fehlerhafte Anmeldung	172
7. Zusammenfassung	173
C. Die bedingte Kapitalerhöhung gem. §§ 192–201 AktG	173
I. Ablauf der bedingten Kapitalerhöhung	173
II. Verhältnis zur regulären Kapitalerhöhung gegen Einlagen	174
III. Unterschiede zur regulären Kapitalerhöhung gegen Einlagen	175
IV. Mangelhaftigkeit der Kapitalerhöhung	175
1. Kapitalerhöhungsbeschluss	176
a) Inhaltliche Mängel des Erhöhungsbeschlusses	176
aa) Optionsbegünstigte nach § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG	176
bb) Quantitative Grenze des § 192 Abs. 3 AktG	176
cc) Besondere Beschlusserfordernisse nach	
§ 193 Abs. 2 AktG	177
(1) Verstoß gegen § 193 Abs. 2 Nr. 4 AktG	178
(a) Meinungsbild	178
(b) Stellungnahme	178
(2) Verstoß gegen § 193 Abs. 2 Nr. 2 und 3 AktG	179
(a) Meinungsbild	179
(b) Stellungnahme	180
dd) Überschreitung der begrenzten Zwecksetzung nach	
§ 192 Abs. 2 AktG	181
(1) Erfordernis der Zweckbindung	181
(2) Rechtsfolgen bei Überschreitung	181
(a) Meinungsstand	181
(b) Stellungnahme	182
ee) Angemessener Ausgabebetrag	183
(1) Anwendung des § 255 Abs. 2 AktG	183
(2) Ermittlung der Angemessenheit	184
b) Nichtigkeit nach Maßgabe des § 241 AktG	185
2. Bedingte Sachkapitalerhöhung	185
a) Beschlussinhalt nach § 194 Abs. 1 S. 1 AktG	186
b) Bekanntmachung nach § 194 Abs. 1 S. 3 AktG	186

c) Verdeckte Sacheinlage	187
3. Verbotene Aktienausgabe nach § 197 AktG	187
4. Bezugserklärung nach § 198 AktG.....	188
a) Inhaltsmängel nach § 198 Abs. 2 S. 2 Alt. 1 AktG.....	188
b) Unzulässige Beschränkungen nach § 198 Abs. 2 S. 2 Alt. 2 AktG	189
5. Ausgabe der Bezugsaktien nach § 199 AktG	189
6. Anmeldung.....	190
V. Normative Rechtsfolgen.....	190
VI. Zusammenfassung	190
D. Die Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	
gem. §§ 202–206 AktG	191
I. Ablauf der Kapitalerhöhung	191
II. Mangelhaftigkeit der Kapitalerhöhung.....	192
1. Ermächtigung zur Schaffung des genehmigten Kapitals	193
a) Inhaltliche Mindestanforderungen	193
aa) Angabe der Ermächtigungsfrist	193
bb) Einhalten der Höchstfrist.....	194
cc) Angabe des Nennbetrages.....	194
dd) Einhalten des Höchstnennbetrages	195
b) Unzulässige Inhalte	195
aa) Weisung zur Ausübung.....	195
bb) Festsetzung von Ausübungszeiträumen oder -zeitpunkten	195
cc) Festsetzung des Tranchenumfangs	196
dd) Grenzen der Vorstandsentscheidung	196
c) Subsidiarität des genehmigten Kapitals.....	197
aa) Meinungsbild.....	197
bb) Stellungnahme.....	197
d) Ausschließliche Aktienausgabe an Mehrheitsaktionäre	199
2. Ausnutzungsentscheidung des Vorstandes	200
a) Zustimmung des Aufsichtsrates	200
b) Verhältnismäßige Ausübung	201
aa) Problematik und Meinungsbild.....	201
bb) Stellungnahme.....	202
cc) Folgen eines Verstoßes.....	203
c) Zeitpunkt der Ausnutzungsentscheidung.....	203
3. Aktienzeichnung	204
a) Angaben im Zeichnungsschein.....	204
b) Ausgabe von Vorzugsaktien	205
4. Bezugsrechtsausschluss.....	205
a) Formelle Anforderungen	206
b) Materielle Anforderungen.....	206

aa) Meinungsbild in der Judikatur	206
bb) Meinungsbild in der Lehre	207
cc) Stellungnahme	208
c) Berichtspflichten	209
d) Rechtsfolgen mangelhafter Bezugsrechtsausschlüsse	210
aa) Problemausfriss	210
bb) Angemessene Behandlung	211
5. Subsidiarität bei ausstehenden Einlagen	212
6. Sachkapitalerhöhung	213
a) Ermächtigung	213
b) Notwendige Festsetzungen	214
aa) Rechtsfolgen fehlerhafter Festsetzungen	214
bb) Aufnahme in den Zeichnungsschein	215
cc) Gründungssatzung	216
7. Zusammenfassung	216
E. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	
gem. §§ 207–220 AktG	217
I. Ablauf der Kapitalerhöhung	217
II. Mangelhaftigkeit der Kapitalerhöhung	218
1. Kapitalerhöhungsbeschluss	218
a) Typenvermischung	218
aa) Meinungsbild	218
bb) Stellungnahme	219
b) Zwingender Beschlussinhalt	221
aa) Erhöhungsbetrag	221
bb) Zugrunde gelegte Bilanz und Rücklageoptionen	222
cc) Art der Kapitalerhöhung	222
(1) Regelfälle ohne Wahlmöglichkeit	222
(2) Bestehende Wahlmöglichkeit und Stückaktien	223
(a) Meinungsbild	223
(b) Stellungnahme	224
c) Fakultativer Beschlussinhalt	225
aa) Erhöhungsverhältnis	225
(1) Meinungsbild	225
(2) Stellungnahme	226
bb) Bedingungen und Befristungen	226
2. Umwandlungsfähigkeit nach § 208 AktG	227
a) Verwendbare Rücklagen und Beschränkungen	
gem. § 208 Abs. 1, Abs. 2 S. 1 AktG	227
b) Zweckgebundene Rücklagen nach § 208 Abs. 2 S. 2 AktG	228
3. Zugrunde gelegte Bilanz gem. § 209 AktG	228
a) Voraussetzungen nach § 209 Abs. 1–5 AktG	228
b) Voraussetzung nach § 209 Abs. 6 AktG	229

c) Achtmonatsfrist nach § 209 Abs. 2, 3 AktG.....	229
4. Aus der Kapitalerhöhung Berechtigte nach § 212 AktG	231
a) Fehlende Dispositionsbefugnis.....	231
b) Reichweite der Nichtigkeitsfolge	231
c) Umfang der Nichtigkeitsfolge	232
5. Aufforderung an die Aktionäre gem. § 214 AktG	233
6. Beteiligungsproportionale Zuordnung der Aktien nach § 215 AktG	233
a) Aktienausgabeverbot nach § 215 Abs. 2 S. 2 AktG	233
b) Verbot ungerader Betragsstufen nach § 215 Abs. 2 S. 4 AktG.....	234
aa) Meinungsbild.....	234
bb) Stellungnahme.....	234
7. Rechtswahrung der Aktionäre und Dritter gem. § 216 AktG	235
a) Verhältniswahrung nach § 216 Abs. 1 S. 1 AktG.....	236
b) Wahrung der vertraglichen Verhältnisse	236
8. Beginn der Gewinnbeteiligung nach § 217 AktG.....	237
a) Regelfall und Gestaltungsmöglichkeiten nach § 217 Abs. 1 AktG	237
b) Rückwirkende Gewinnberechtigung nach § 217 Abs. 2 AktG	238
9. Bedingtes Kapital nach § 218 AktG.....	239
F. Schlussbetrachtung zur Aktiengesellschaft	239
 § 10 Die fehlerhafte Kapitalerhöhung in der Gesellschaft mit beschränkter Haftung.....	241
A. Grundlagen.....	241
I. Systematik der Normen zur Kapitalerhöhung.....	241
1. Erhöhungsarten und Unterschiede zum Aktienrecht	241
2. Anwendbare Normen	242
a) GmbH-Gesetz.....	242
b) Aktienrechtliches Beschlussmängelsystem	242
aa) Etablierung	242
bb) Folgen der entsprechenden Anwendung.....	244
cc) Stellungnahme zur Kritik an der Übertragung	245
dd) Schlussfolgerung für die fehlerhaften Kapitalerhöhungen	247
II. Verwandtschaft zum Gründungsrecht	247
B. Die reguläre Kapitalerhöhung gem. §§ 55–57b GmbHG.....	248
I. Ablauf der Kapitalerhöhung	248
II. Mangelhaftigkeit der regulären Kapitalerhöhung.....	249
1. Kapitalerhöhungsbeschluss	249

a) Nichtigkeitsgründe nach § 241 AktG analog.....	249
b) Formelle Anforderungen des § 53 GmbHG	250
aa) Zuständigkeit nach § 53 Abs. 1 GmbHG	250
bb) Notarielle Beurkundung gem. § 53 Abs. 2 GmbHG.....	251
cc) Mehrheitserfordernis des § 53 Abs. 2 GmbHG.....	251
dd) Zustimmungserfordernis gem. § 53 Abs. 3 GmbHG	252
(1) Problematik.....	252
(2) Stellungnahme	252
(3) Sonderkonstellation	254
c) Inhaltliche Anforderungen	254
aa) Obligatorische Beschlussinhalte	255
(1) Kapitalerhöhungsbetrag	255
(2) Ausgabebetrag	256
bb) Fakultative Inhalte	256
cc) Agio.....	257
2. Bezugsrechtsausschluss und Zulassungsbeschluss	258
a) Grundlage des Bezugsrechts	258
aa) Meinungsstand.....	258
bb) Stellungnahme.....	259
cc) Konsequenzen.....	260
b) Fehlerhafter Bezugsrechtsausschluss	261
aa) Grundsätzliche Vergleichbarkeit	261
bb) Verschärfte Maßstäbe.....	261
(1) Vereinfachter Bezugsrechtssauschluss nach § 186 Abs. 3 S. 4 AktG.....	261
(2) Abwehrmaßnahmen	262
(3) Ausschluss zur Vermeidung von Prospektspflichten.....	262
(4) Ausgabebetrag	262
cc) Auswirkungen auf den Kapitalerhöhungsbeschluss.....	263
dd) Weitere Mangelfolgen.....	263
3. Übernahme der neuen Gesellschaftsanteile	264
a) Mögliche Mängel	265
aa) Allgemeine Rechtsgeschäftslehre	265
bb) Inhaltliche Mängel	265
cc) Formale Mängel.....	266
b) Auswirkungen der Mangelhaftigkeit.....	266
c) Überzeichnung	266
5. Sachkapitalerhöhung	267
a) Sachübernahme	267
b) Angaben nach § 56 Abs. 1 GmbHG im Kapitalerhöhungsbeschluss	267
aa) Auswirkungen auf den Kapitalerhöhungsbeschluss.....	268
bb) Auswirkungen auf die Einlageverpflichtung.....	268

c) Angaben nach § 56 Abs. 1 GmbHG in der Übernahmeerklärung	269
aa) Auswirkungen auf den Übernahmevertrag	269
bb) Auswirkungen auf die Einlageverpflichtung	269
d) Verdeckte Sacheinlage	270
6. Anmeldung	271
a) Fehlende Anmeldung	271
b) Fehlerhafte Anmeldung	272
7. Eintragung	273
8. Zusammenfassung	274
C. Die Kapitalerhöhung mittels genehmigten Kapital	
gem. § 55a GmbHG	274
I. Ablauf der Kapitalerhöhung	275
II. Mangelhaftigkeit der Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital	276
1. Ermächtigung zur Schaffung des genehmigten Kapitals	276
a) Formelle Anforderungen	277
aa) Allgemeine Formalia	277
bb) Anmeldung und Eintragung	277
b) Inhaltliche Mindestanforderungen	278
aa) Angabe und Einhalten der Ermächtigungsfrist	278
bb) Angabe und Einhalten des Nennbetrages	279
c) Zulässige Kapitalerhöhungsart	280
d) Zulässiger Personenkreis der Ermächtigten	280
2. Ausnutzungsentscheidung der Geschäftsführung	281
a) Weisung der Gesellschafter	282
b) Vorlagepflicht der Geschäftsführer	283
c) Beteiligung des Aufsichtsrates	283
d) Ausnutzungsbeschluss	284
3. Durchführung der Kapitalerhöhung	285
a) Übernahmeverträge	285
b) Anmeldung	285
4. Kapitalerhöhung mit Sacheinlagen	286
a) Aufnahme in Ermächtigung	286
b) Angaben im Ausnutzungsbeschluss	286
aa) Meinungsbild	286
bb) Stellungnahme	287
c) Sacheinlageverträge vor Gesellschaftseintragung	287
5. Bezugsrechtsausschluss	288
a) Ausschluss in der Gründungssatzung	289
b) Ausschluss im Ermächtigungsbeschluss	289
aa) Formelle Anforderungen, Ankündigung und Begründung	289

bb) Materielle Anforderungen	289
(1) Allgemein	289
(2) Siemens-Nold.....	290
c) Ermächtigung der Geschäftsführer zum Ausschluss	291
d) Mangelhaftigkeit des Bezugsrechtsausschlusses.....	291
aa) Ermächtigungsbeschluss.....	291
bb) Entscheidung der Geschäftsführer.....	292
6. Zusammenfassung.....	292
D. Die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gem.	
§§ 57c–57o GmbHG	293
I. Ablauf der Kapitalerhöhung	294
II. Mangelhaftigkeit der Kapitalerhöhung.....	294
1. Kapitalerhöhungsbeschluss	295
a) Typenmischung	295
aa) Meinungsstand.....	295
bb) Stellungnahme.....	296
b) Zwingender Beschlussinhalt	296
aa) Erhöhungsbetrag.....	297
bb) Angabe von Bilanz und Rücklagen	297
cc) Zeitliche Abfolge.....	298
dd) Art der Durchführung.....	298
2. Umwandlungsfähigkeit nach § 57d GmbHG.....	298
a) Umwandlungsfähige Rücklagen nach § 57d Abs. 1 GmbHG.....	299
b) Umwandlungsverbot nach § 57d Abs. 2 GmbHG	300
c) Umwandlungsverbot nach § 57d Abs. 3 GmbHG	300
3. Zugrunde gelegte Bilanz gem. § 57e GmbHG	301
a) Prüfung und Bestätigungsvermerk nach § 57e Abs. 1 GmbHG.....	301
b) Achtmonatsfrist nach § 57e Abs. 1 GmbHG.....	302
4. Anforderungen an die Bilanz gem. § 57f GmbHG	302
a) Aufstellung, Prüfung und Bestätigungsvermerk nach § 57f GmbHG	303
b) Achtmonatsfrist nach § 57f Abs. 1 GmbHG	303
5. Bekanntgabe des Jahresabschlusses nach § 57g GmbHG	303
6. Arten der Kapitalerhöhung nach § 57h GmbHG.....	304
a) Angaben nach § 57h Abs. 1 S. 2, Abs. 2 S. 1 GmbHG.....	304
b) Verbot freier Spitzen nach § 57h Abs. 2 S. 2 GmbHG.....	305
aa) Einheitliches Meinungsbild im GmbH-Recht.....	305
bb) Kritische Auseinandersetzung auf Grundlage der aktienrechtlichen Diskussion.....	305
7. Anmeldung, Eintragung und Bekanntmachung.....	306
8. Verhältniswahrender Anteilserwerbs nach § 57j GmbHG	307

a) Regelung des § 57j GmbHG	307
b) Reichweite der Nichtigkeit nach § 57j S. 2 GmbHG	308
9. Teilnahme an der Erhöhung nach § 57l GmbHG	309
a) Regelung des § 57j GmbHG	309
b) Mängelfolgen	309
aa) § 57l Abs. 1, Abs. 2 S. 1 GmbHG	309
bb) § 57l Abs. 2 S. 2 GmbHG	309
10. Rechtswahrung der Gesellschafter und Dritter	
gem. § 57m GmbHG	310
a) Regelung des § 57m GmbHG	310
b) Mängelfolgen	310
aa) Mitgliedschaft der Gesellschafter	310
bb) Drittbeziehungen	311
11. Gewinnbeteiligung nach § 57n GmbHG	312
a) Normzweck und Mängelfolgen	312
b) Stellungnahme	312
III. Zusammenfassung	313
E. Zusammenfassende gesellschaftsformübergreifende Wertung	313
 <i>§ 11 Normative Heilung der Mangelhaftigkeit</i>	 315
A. Zweck und Wirkung	315
B. Heilung der Nichtigkeit nach § 242 AktG	316
I. Norminhalt	316
II. Dogmatische Wirkung der Heilung nach § 242 AktG	317
C. Heilung nach § 185 Abs. 3 AktG	318
I. Voraussetzungen und Wirkung	318
II. Anwendung bei fehlender Schriftform	319
1. Meinungsbild	319
2. Stellungnahme	320
D. Heilung nach § 244 AktG	321
I. Dogmatischer Rechtswirkungsumfang	321
II. Zeitlicher Rechtswirkungsumfang	322
E. Schlussfolgerung	323
 <i>§ 12 Das aktienrechtliche Freigabeverfahren nach § 246a AktG</i>	 325
A. Implementierung	325
B. Regelungsinhalt und -zweck	326
I. Inhalt	326
II. Zweck	327
C. Reichweite der Bestandskraft	328
I. Meinungsbild	328
II. Kritische Stellungnahme	329

D. Anwendbarkeit auf die GmbH.....	331
I. Meinungsbild.....	331
II. Kritische Stellungnahme	332
1. Gefahr missbräuchlicher Klagen	332
2. Unterschiede der mitgliedschaftlichen Stellung	333
3. Untätigkeit bei nachfolgenden Reformen.....	334
4. Faktische Registersperre	335
5. Zusammenfassende Würdigung	336
III. Notwendige Modifikationen	336
1. Mindestquorum nach § 246a Abs. 2 Nr. 2 AktG	337
2. Konkretisierung der Abwägungsklausel.....	337
3. Fazit	338
 § 13 Behandlung und Bewältigung fehlerhafter Kapitalerhöhungen	339
A. Rechtsfolgen vor Eintragung	339
I. Nichtigkeit als Mangelfolge	339
II. Unwirksamkeit als Rechtsfolge	340
III. Anfechtbarkeit als Rechtsfolge	340
1. Laufende Anfechtungsfrist.....	340
2. Abgelaufene Anfechtungsfrist.....	341
B. Rechtsfolgen nach Eintragung	341
I. Die Lehre von der fehlerhaften Kapitalmaßnahme	342
1. Anwendungsbereich der Lehre von der fehlerhaften Kapitalmaßnahme.....	342
a) Die reguläre Kapitalerhöhung	342
aa) Fehlerhafter Kapitalerhöhungsbeschluss	342
bb) Fehlerhafter Übernahmevertrag	343
cc) Fehlerhafter Zeichnungsvertrag.....	344
(1) Meinungsstand	344
(2) Stellungnahme	344
b) Die Kapitalerhöhung mit genehmigten Kapital.....	345
aa) Fehlerhafte Ermächtigung	345
bb) Fehlerhafte Ausnutzung	345
c) Bedingte Kapitalerhöhung.....	346
aa) Meinungsbild.....	347
bb) Stellungnahme.....	347
d) Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	348
aa) Meinungsbild.....	348
bb) Stellungnahme.....	349
cc) Folgen der Nichtanwendung.....	350
e) Zusammenfassung.....	350

2. Voraussetzungen der Lehre von der fehlerhaften	
Kapitalmaßnahme	350
a) Zurechenbare Veranlassung als voluntatives Element	351
aa) Kapitalerhöhungsbeschluss.....	351
bb) Stellungnahme zum Fehlen eines Beschlusses	351
b) Vollzug durch Registereintragung	353
c) Keine überwiegenden entgegenstehenden Interessen	353
aa) Entwicklung der Grenze	354
(1) Anfechtungsgründe	354
(2) Schwere Einberufungsmängel.....	354
(a) Meinungsbild.....	354
(b) Stellungnahme.....	355
(3) Sittenwidriger Beschluss.....	356
(a) Meinungsbild.....	356
(b) Inhaltliche Konkretisierung.....	356
(4) Verstoß gegen das Wesen der Aktiengesellschaft	357
(a) Meinungsbild.....	357
(b) Stellungnahme.....	358
(5) Zwingende Vorschriften zum Schutze der Gesellschaftsgläubiger.....	358
(a) Meinungsbild.....	358
(b) Stellungnahme.....	359
(6) Zwingende Bestimmungen zum Schutz öffentlicher Interessen.....	359
(a) Meinungsbild.....	359
(b) Stellungnahme.....	360
(7) Konstellationen arglistiger Täuschung oder Drohung....	362
bb) Ausschluss der Grenze	363
d) Minderjährigenschutz als Anwendungsgrenze	364
aa) Meinungsbild.....	365
bb) Übertragung auf die Kapitalerhöhung	366
cc) Stellungnahme	366
3. Rechtsfolgen der Lehre von der fehlerhaften	
Kapitalmaßnahme	369
a) Vorläufige Bestandskraft der Maßnahme.....	369
b) Abwicklung der fehlerhaften Maßnahme	369
aa) Restitution der Kapitalziffer	369
bb) Abfindung	370
cc) Ausscheiden der Gesellschafter	371
(1) Meinungsbild	371
(2) Stellungnahme	372
dd) Anwendung der Kapitalherabsetzungsregelungen.....	372
II. Erweiterung der Bestandskraft	373

1. Kapitalerhöhung zur Durchführung einer Verschmelzung	374
2. Einbringung eines Unternehmens.....	375
a) Meinungsbild	375
b) Stellungnahme	375
3. Abgeschlossene Organisationsakte	376
a) Meinungsbild	376
b) Stellungnahme	376
4. Ausweitung der Bestandskraft über die Lehre der fehlerhaften Kapitalmaßnahme de lege ferenda	377
a) Gründe für eine Bestandsschutzerweiterung	378
aa) Umgehung der Rückabwicklung.....	378
bb) Vereinfachung der Vorgänge	378
cc) Anknüpfungspunkte im geltenden Recht	378
b) Gründe gegen eine Bestandsschutzerweiterung	379
aa) Missbrauchsgefahr.....	379
bb) Fehlende Kassationswirkung.....	379
cc) Vergleich mit UmwG	380
dd) Historische Entwicklung	381
ee) Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	381
c) Fazit und Vorschlag	382
C. Auswirkung auf nachfolgende Kapitalerhöhungen.....	382
I. Meinungsbild.....	383
II. Stellungnahme.....	384
1. Argumentation	384
2. Auslegung	384
D. Endgültige Bestandskraft durch Reparatur	385
I. Reparaturmaßnahmen vor rechtskräftiger Nichtigkeitsklärung	386
1. Bestätigungsbeschluss nach § 244 AktG.....	386
2. Freigabeverfahren nach § 246a AktG.....	387
a) Reparatur.....	387
b) Stellungnahme zur Gegenansicht	388
II. Reparaturmaßnahmen nach rechtskräftiger Nichtigkeitsklärung	388
1. Problemaufriss	388
2. Reparaturmaßnahme	389
a) Zulässigkeit einer Reparatur.....	389
b) Durchführungsmodalitäten der Reparaturmaßnahme	390
aa) Neufassung des Beschlusses und übriger Maßnahmen	390
bb) Einlageleistung.....	390
(1) Vor Nichtigkeitsklärung des Beschlusses.....	390
(a) Problemaufriss und Meinungsbild	391
(b) Stellungnahme.....	392
(c) Übertragung auf den Reparaturbeschluss	393
(2) Nach rechtskräftiger Nichtigkeitsklärung	394

(a) Abfindungsanspruch als Einlage	394
(b) Sonderkonstellation Bezugsrechtsausschluss	395
c) Verpflichtungen der Aktionäre und Gesellschafter	396
aa) Einlage der Abfindungsansprüche	397
(1) Problemausfriss und Meinungsbild	397
(2) Stellungnahme	397
bb) Zustimmung zum Reparaturbeschluss	399
(1) Problemausfriss und Meinungsbild	399
(2) Stellungnahme	399
3. Fazit	401

<i>§ 14 Zusammenfassendes Fazit zur rechtsdogmatischen Untersuchung</i>	<i>403</i>
---	------------

Vierter Teil: Rechtspolitische Untersuchung	405
--	------------

<i>§ 15 Einführung</i>	<i>407</i>
------------------------------	------------

<i>§ 16 Die fehlerhafte Kapitalerhöhung als rechtspolitische Thematik</i>	<i>408</i>
---	------------

A. Notwendigkeit eines rechtswissenschaftlichen Diskurses	408
B. Normative Bestandsaufnahme	410
I. Die Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft im Kapitalgesellschaftsrecht	411
II. Lehre von der fehlerhaften Kapitalmaßnahme im Recht	411
C. Überlegungen zu einer Novellierung de lege ferenda	412
I. Für und Wider gesetzlicher Novellierungen	412
1. Kritik an aktueller Gesetzesquantität und -qualität	412
2. Stellungnahme und Vorteile gesetzlicher Kodifikationen	413
3. Zusammenfassendes Fazit	415
II. Übertragung der Ergebnisse auf die fehlerhaften Kapitalerhöhungen	415
1. Empfehlung de lege ferenda	416
a) Kodifikation der Lehre von der fehlerhaften Kapitalmaßnahme	416
aa) Notwendigkeit der Normierung	416
(1) Gesicherter Bestand	416
(2) Aktienrechtliches Freigabeverfahren	417
bb) Systematik	419
cc) Problematiken einer Kodifikation	419
(1) Gründe bei der Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	419
(2) Übertragung auf die Lehre von der fehlerhaften Kapitalmaßnahme	420

(3) Fazit	422
b) Abschließende Bewertung	422
c) Reichweite der kodifizierten Rechtswirkungen	423
aa) Bestehende Normierungen als Richtungsweiser	423
bb) Stellungnahme	424
2. Rechtssystematischer Anknüpfungspunkt	424
a) §§ 75–77 GmbHG, §§ 275–277 AktG	425
aa) Überlegung	425
bb) Bewertung	425
b) Spezifischer Unterabschnitt als Generalklausel	426
aa) Überlegung	426
bb) Bewertung	426
c) Isolierte Normierung	427
D. Zusammenfassung	428
 Fünfter Teil: Schlussbetrachtung und Thesen	429
 § 17 Schlussbetrachtung	431
§ 18 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesenform	433
A. Rechtshistorische Untersuchung	433
I. Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft	433
II. Die fehlerhaften Kapitalerhöhungen	434
III. Terminologie	436
B. Rechtsdogmatische Untersuchung	436
I. Fehlerhafte Kapitalerhöhung in der AG	436
1. Reguläre Kapitalerhöhung: Mängel und Mangelfolgen	436
2. Bedingte Kapitalerhöhung: Mängel und Mangelfolgen	437
3. Genehmigtes Kapital: Mängel und Mangelfolgen	438
4. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln: Mängel und Mangelfolgen	439
II. Fehlerhafte Kapitalerhöhung in der GmbH	439
1. Reguläre Erhöhung: Mängel und Mangelfolgen	439
2. Genehmigtes Kapital	440
3. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	440
III. Normative Heilung	441
IV. Aktienrechtliches Freigabeverfahren	441
V. Lehre von der fehlerhaften Kapitalmaßnahme	441
1. Anwendungsbereich	441
2. Schranken	442
3. Folgen	443
4. Erweiterung	443

VI. Auswirkungen auf nachfolgende Kapitalerhöhungen	443
VII. Reparatur	444
C. Rechtspolitische Untersuchung	444
Annex.....	446
A. Reguläre Kapitalerhöhung.....	446
B. Genehmigtes Kapital	447
C. Bedingtes Kapital	448
Literaturverzeichnis	449
Sachregister.....	493